

Was ist eigentlich ein «begleiteter Bewegungsraum»?

Interview mit Monika van Berkum-Ehni, Mütter- und Väterberaterin und Leiterin des begleiteten Bewegungsraums im gzf/ Gemeinschafts- Zentrum Fällanden (monika.vanberkum@ajb.zh.ch).
Durchs Interview leiten Julien Kuhn und Jacqueline Hochuli.

Willkommen zu unserem Interview hier im creAtelier in der Zwicky-Fabrik. Sie «bewegen» Babys. Wie kamen Sie dazu?

"Ich wollte schon immer etwas mit Kindern machen. Ich habe ursprünglich eine Ausbildung zur Kinderkrankenschwester absolviert. Im Laufe meiner beruflichen Laufbahn habe ich die Ausbildung zur Mütter- und Väterberaterin gemacht. Seit einem Jahr biete ich den begleiteten Bewegungsraum für Babys von 5-12 (14) Monaten im «Turnraum» des gzf an, über den ich heute erzählen werde.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Tätigkeit?

"Mir gefällt es mit den Familien und ihren Kindern Kontakt zu haben. Kinder faszinieren mich. Meine Tätigkeit umfasst die Beratung und Begleitung von Familien mit Kindern von 0 - 5 Jahren. Spezifisch im begleiteten Bewegungsraum sind es Babys von 5 - 12 Monaten (bis 14 Monate).
Durch die verschiedenen Aufgaben gestaltet sich mein beruflicher Alltag sehr facettenreich und interessant.

Haben Sie Freude am begleiteten Bewegungsraum?

"Ja, sehr. Ich bin schon sehr viele Jahre als Mütter- und Väterberaterin tätig - unterdessen 25 Jahre lang - und es hat mich schon immer fasziniert, teilzuhaben wie die Babys sich individuell und im eigenen Tempo entwickeln. Im begleiteten Bewegungsraum schauen wir - die Eltern und ich - auf ihre Babys."

Wie gestaltet sich der begleitete Bewegungsraum konkret?

"Es handelt sich um einen gestalteten Bewegungsraum, der von mir als Fachperson begleitet wird. Der begleitete Bewegungsraum bietet Raum & Zeit für Bewegung und neue Erfahrungen für die Babys und ihre Eltern. In meinem Angebot im gzf sind es Kinder von 5 - 12 Monate, das Älteste ist aktuell 14 Monate alt. Ich gestalte den Raum mit, für die Babys in diesem Alterssegment, geeigneten Elementen. Das sind z.B. Matten, ein Pikler-Podest mit 2 Rampen, Holzbank, grosse Kartons, Gefässe, Kissen, Bälle, Becher, Greifspielzeug (z.B. Ringrassel), Spiegel etc.

In der Zeit, wenn die Babys hier sind, sollen sie sich frei bewegen können, ohne dass die Erwachsenen etwas dazu tun. Die Eltern sind in der Beobachterrolle und bleiben für ihr Baby verfügbar, wenn es sie braucht. Das ist das Besondere daran.

Ich habe einen gleichbleibenden Ablauf: Es gibt eine Auffangzeit von einer Viertelstunde, in der die Eltern und ihr Baby ankommen. Zu Beginn gibt es ein Ritual mit dem Versli "Es chrücht es Schnäggli". Danach beginnt für eine halbe Stunde die Zeit des freien Bewegens. Ab diesem Moment sind die Babys in diesem altersgerecht gestalteten Bewegungsumfeld". Die Eltern sitzen dabei so weit weg, wie es für ihr Baby möglich ist. Manche Babys brauchen mehr Nähe, andere weniger, was auch altersabhängig ist. So können wir die Babys in ihrem Tun beobachten, ohne zu reden und Einfluss zu nehmen. Es geht um die ungeteilte Aufmerksamkeit dem Baby gegenüber. Während dieser Zeit teile ich gewisse Beobachtungen mit den Eltern. Nach einer halben Stunde sind die Babys jeweils müde und/oder hungrig, weil sie viel ausprobiert und erlebt haben. Als Abschluss spielen die Eltern mit ihrem Baby nochmals das Eingangsritual. Der begleitete Bewegungsraum ist damit beendet. Haben die Eltern im Anschluss noch Fragen, beantworte ich diese gerne. Für mich folgt die Verabschiedung und das Aufräumen bis zum nächsten begleiteten Bewegungsraum."

Warum ist der begleitete Bewegungsraum für die Babys wie die Eltern so wichtig?

"Es gibt meiner Meinung nach heute zu wenig freie Räume für die Kleinsten, aber auch für die grösseren wie dich, Julien (zustimmendes Nicken von Julien). Oder man nimmt sich nicht bewusst die Zeit. Der begleitete Bewegungsraum ist ein sicherer Ort, spezifisch für Babys/Kleinkinder gestaltet, damit sie neue Erfahrungen machen können. In unserer schnelllebigen Zeit sind Bezugspersonen schnell bereit zu unterstützen, zu fördern oder Angebote zu machen.

Im begleiteten Bewegungsraum gilt: Wir beobachten, was macht das Baby, was weckt sein Interesse, was «übt» es von sich aus.

Wenn ein Baby Hilfe benötigt, bekommt es diese. Das zuschauen schult die Beobachtungsgabe und bringt Ruhe. Dem Baby wird Raum und Zeit gegeben.

Was ist schwierig den begleiteten Bewegungsraum betreffend??

"Ich finde das Angebot "begleiteter Bewegungsraum" super. Ich würde mir wünschen, dass das Angebot allen Familien mit Babys bekannt ist. Dieses Interview dient dazu, das Angebot in der Gemeinde Fällanden noch bekannter zu machen."

Wofür brennt Ihr Herz?

"Dafür! Dass die Familien gestärkt werden, dass sie Antworten auf Fragen und neue Ideen erhalten und im gestalteten Raum sich Zeit nehmen können, um runter zu fahren - dieses Gefühl erleben können, zusammen mit ihrem Baby."

Wäre es schön, wenn auch Väter zum Bewegungsraum kämen?

"Es kommen auch Väter mit ihrem Baby. Es ist nicht festgelegt, wer kommt, da sich Familien die Kinderbetreuung zum Teil aufteilen. Es gibt dann Mami-, Papi- oder auch Grosseltern-Tage. So kommt, wer dann die Betreuung innehat."

Seit wann arbeiten Sie im gzf?

"Den begleiteten Bewegungsraum biete ich ich seit gut einem Jahr an. Das war ein Glücksfall, da ich in den gzf-Räumlichkeiten von Beginn an die Mütter- und Väterberatung anbiete. Beat Ramseier, der gzf-Leiter, fragte mich an, ob ich einen «begleiteten Bewegungsraum» anbieten möchte. Da ist er bei mir auf grosse Begeisterung gestossen. Dieses Angebot für Familien wird von Mütter- und Väterberaterinnen bereits in verschiedenen Gemeinden angeboten. Nach einer kurzen Planungs- und Organisationsphase, das Budget für die Basisausstattung wurde von der Gemeinde Fällanden zur Verfügung gestellt, konnte ich vor einem Jahr starten.

Was für mich wichtig ist: Wir machen den «begleiteten Bewegungsraum» ohne Anmeldung, dass der Raum spontan besucht werden kann. Heute muss man für alles Termine fixieren. Bei uns fällt dieser Druck weg, ausser, dass das Zeitfenster vorgegeben ist:

«Begleiteter Bewegungsraum für Babys von 5 – 12 (14) Monaten»

jeden 2. und 4. Freitag im Monat, von 14:15 - 15:30, auch in den Schulferien!

Können Grosseltern oder interessierte Personen, die dann Werbung fürs Angebot machen wollen, einen Besuch machen?

"Ich möchte keine Zuschauer haben. Es ist ein geschützter Raum für Eltern/ Grosseltern mit den Babys zusammen. Aber vom Angebot weiter erzählen: Unbedingt!"

Ein Zukunftswunsch?

"Dass der begleitete Bewegungsraum die Familien anspricht, damit ich das Angebot auch in Zukunft weiterführen kann."

Was ich noch gerne sagen möchte

"Ich brenne sehr für den begleiteten Bewegungsraum und es ist mir ein Anliegen, etwas anzubieten, das Eltern/Grosseltern/ Betreuungspersonen mit ihren Babys besuchen können, unabhängig von ihrer Sprache und ihren finanziellen Ressourcen. Das Angebot ist gratis. Es geht ums Beobachten und bietet einem Baby die Möglichkeit, sich in einem anders gestalteten, sicheren Raum zu bewegen und mit anderen Babys in Kontakt zu kommen.

Noch eine kurze Bemerkung zum Ursprung dieses Angebotes: Es ist angelehnt an die Pikler- Pädagogik. Emmi Pikler, war eine ungarische Kinderärztin, (sie lebte von 1902 - 1984), die neue Wege in der Kleinkindpädagogik beschritt. Ihr Ansatz betont, dass, neben einer liebevollen, beziehungsvollen Pflege, der Eigenaktivität der Babys in ihrer freien Bewegung eine grosse Bedeutung für ihre gesamte Entwicklung zukommt.

Sie hat sich auch Gedanken zur Gestaltung der Bewegungsräume gemacht und Geräte entwickelt, die heute als Pikler-Geräte bekannt sind. Es handelt sich dabei um eine Basis-Ausstattung, wie Rampen, Bogen. Podeste etc. - es sind stabile, aus Holz gefertigte Geräte - um die kindliche Bewegung anzuregen. Die Gestaltung des Raumes wird individuell auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten der «kleinen Besucher» ausgerichtet. Das lässt bei den Babys viele Möglichkeiten offen sich frei zu bewegen und für die Eltern gibt es Interessantes zu beobachten.

Das Motto dazu könnte heissen: "Gib mir die Zeit und die Umgebung, die mich interessiert und herausfordert."

Wir danken Ihnen für Ihre interessanten Ausführungen und wünschen Ihnen viel Erfolg mit dem begleiteten Bewegungsraum.